

NICHT SAUBER, SONDERN *REIN!*

Ständig gibt's Neues für die Gesichtereinigung.

Aber was passt wirklich zu welchem Hautbedürfnis?

Wir schaffen Klarheit – und präsentieren
bei dieser Gelegenheit die sauberste
Beauty-Erfindung seit der elektrischen
Zahnbürste

MIZELLEN *oder* ÖL?

Die aktuellen Lotionen mit **MIZELLEN** sind dank ihrer besonderen Technologie supersanft zur Haut. Die Mizellen (lateinisch *mica*, Klümpchen) kann man sich hier wie Kügelchen aus waschaktiven Molekülen vorstellen, die Schmutzpartikel und auch fettlösliches Make-up in ihrem Kern einschließen. Man tränkt einfach ein Wattepad, geht damit ohne Rubbeln über das Gesicht, fertig: „Die Lotion muss nicht mit Wasser abgewaschen werden, was bei sehr trockener oder sensibler Haut von Vorteil ist“, sagt unsere Expertin, die Dermatologin Dr. Elisabeth Schuhmachers. Die neuen **REINIGUNGSÖLE** sind dagegen weniger für Empfindliche geeignet, es können leicht Irritationen auftreten: Nicht jede Haut verträgt die Argan-, Jojoba- oder Macadamia-Öle mit ihren hoch dosierten Vitaminen. „In ➔

der Regel eignen sie sich deshalb für reife, trockene Haut am besten – und um starkes Make-up zu entfernen“, so **Dr. Schuhmachers**.



Mizellen-Lotion „Sensibio H2O Solution Micellaire“ von Bioderma, um 20 Euro. Reinigungsöl „Démaquillant Velours“ von Lierac, um 20 Euro

ALKOHOL ODER NICHT?

Bei sehr ölgiger Haut oder Akne ist **ALKOHOL** in entsprechenden Spezialprodukten „erlaubt“ – „weil er antibakteriell, desinfizierend und entfettend wirkt“, sagt Hautärztin **Dr. Schuhmachers**. Eine gute Alternative für diesen Hauttyp sind exfolierende Lotionen mit einem sehr leichten Peeling-Effekt. Sie enthalten meist Salicylsäure



IRMAS Tipp

Um meine Reinigungs lotion abzunehmen, benutze ich immer ein Stück feines Käseleinen (z. B. über jeromishop.de), das wirkt wie ein ganz leichtes Peeling!

und entfernen sanft die obersten Schüppchen. So werden Poren verfeinert, Unebenheiten und Flecken minimiert. Bei normaler, trockener oder sensibler Haut wiederum ist es besser, **KEINE ALKOHOLHALTIGEN** Mittel zu verwenden. Sie sollten höchstens partiell aufgetupft werden, um z. B. Pickelchen zu desinfizieren, sonst trocknet der Teint zu sehr aus. Das ideale Reinigungsprodukt sollte hier etwa zusätzlich Feuchtigkeit spenden und beruhigende Zusätze wie Hamamelis oder Orangenblütenwasser enthalten.

Exfolierende Lotion „Serum 7 Brightening Toning Water“ von Boots Laboratories, um 15 Euro (ab Juli). „Revitalizing Tonic“ mit Orangenblütenwasser, von Artdeco, um 18 Euro



KALTES ODER WARMES WASSER?

Am besten **LAUWARM**, rät unsere Expertin **Dr. Schuhmachers**. Zu heißes Wasser trocknet aus: Besonders für empfindliche Haut, die schnell zu Rötungen neigt, bedeutet eine hohe Temperatur Stress. „Nur bei sehr ölgiger Haut darf es etwas wärmer sein, weil sich Fett dann besser löst.“ Es reicht morgens sogar vollkommen aus, den Teint nur mit warmem Wasser zu reinigen – es sei denn, man hat Akne oder sehr ölige Haut.

Dann kann das Produkt auch zweimal täglich verwendet werden. Die abendliche, sorgfältige Reinigung mit einer an die Bedürfnisse der Haut angepassten Lotion plus Gesichtswasser ist dagegen für schönen Teint in jedem Fall ein Muss. Reinigungstücher reichen im Übrigen nicht aus, sie sind praktisch für zwischendurch oder z. B. auf Reisen.

SCHAUM ODER GEL?


Wer klassische Produkte den neuen Öl- oder Mizellentechnologien vorzieht, hat in der Regel die Wahl zwischen Waschgel oder **SCHÄUMENDEN LOTIONEN**. Letztere sind meist angenehm leicht, sanft und in der Regel ideal für normalen Teint. Mittlerweile gibt es sie aber auch speziell für trockene Haut mit feuchtigkeitsspendenden Zusätzen und auch für fettige Problemhaut. **WASCHGELE** werden dagegen oft bei unreiner oder Mischhaut gewählt, wenn sie talgreduzierende Zusätze wie Zink oder Tonerde enthalten. Einige haben außerdem antibakteriell wirkende Inhaltsstoffe wie Salicylsäure, um die Bildung von Pickelchen zu verhindern.



„Mild schäumendes Waschgel Aqua Effect“ von Nivea, um 5 Euro. Reinigungsschaum „Purété Thermale“ von Vichy, um 15 Euro

PEELING ODER BÜRSTE?

Für die „Tiefenreinigung“ zu Hause setzte man bislang auf **PEELINGS**, die etwa mit Mikrokügelchen und mechanischer Rubbelbewegung Verhornungen lösen oder mit exfolierenden Enzymen müde Haut von ihrem Grauschleier befreien (bei trockener Haut einmal, bei fettiger Haut zweimal die Woche zu empfehlen). Die **BÜRSTENREINIGUNG** als Alternative gab es bis vor Kurzem nur bei der Kosmetikerin. Jetzt ist auch bei uns eine neue Generation von Reinigungstools mit oszillierenden Bürsten für zu Hause erhältlich: Nach dem Prinzip elektrischer Zahnbürsten sollen sie ebenfalls porentief reinigen und



Die Bürste von Clarisonic, um 150 Euro, gibt es mit unterschiedlichen Aufsätzen (je um 25 Euro) für normale, sensible und extra sensible Haut

ein seidig glattes Hautbild hinterlassen. Anders als beim mechanischen Peeling entfernt das Gerät aber nur Make-up, Staub und Schmutz sowie ganz oberflächliche Hautschüppchen: Man lässt die Bürste 60 Sekunden sanft über das Gesicht gleiten, auf dem schon das Reinigungsprodukt mit etwas Wasser verteilt ist – das Ganze

täglich morgens und abends oder, bei sehr empfindlicher Haut, etwa dreimal wöchentlich. Die Bürstenköpfe sollten nach Gebrauch mit heißem Wasser gereinigt, trocken gelagert und alle drei Monate erneuert werden. Nur bei Akne ist von der Verwendung abzuraten, da Bakterien damit leicht verteilt werden könnten.